

2. Erklärung der 14 Bürgerrechtler*innen, die im Iran leben

Am 12. Juni 2019 haben 14 Bürgerrechtler*innen, die im Iran leben, eine Erklärung veröffentlicht, in der sie einige allgemeine Kritikpunkte gegen das iranische Regime geäußert haben. Diese Personen haben ca. 1 Wochen später, am 20. Juni 2019, eine zweite Erklärung veröffentlicht in der sie sehr konkret und transparent einige Forderungen stellten und betonten, dass das System der islamischen Republik ein Ende haben muss. Seit dem haben weitere 14-köpfige Gruppierungen sowohl im Iran als auch im Ausland diese Forderungen unterstützt, aber auch einige weitergehende Forderungen gestellt. Ebenso haben auch viele Einzelpersonen im Iran und im Ausland kurze Videobeiträge in den sozialen Medien veröffentlicht, in denen sie sich als „die 15. Person“ bezeichnet haben. Auch in einer im Internet veröffentlichten Solidaritätserklärung haben mehr als 800 politische Aktivist*innen, aber auch Personen im Ausland, die im sozialen und kulturellen Bereich engagiert sind, die Erklärung der ersten 14 Personen unterstützt.

Seit der Veröffentlichung der ersten Erklärung der 14 Personen wurden viele landesweit verhaftet. Über das Schicksal der meisten, ist bis heute nichts Genaues bekannt.

Das Engagement der Gruppe der 14 zeigt, dass der gesellschaftliche, gewaltlose Widerstand im Iran gegen das islamische Regime immer wieder neue kreative Formen findet. Eine einfache friedliche Aktion, die mit Haft, Folter oder sogar Tötung enden kann. Dieser Mut verdient jegliche Unterstützung, auch unsere.

Im Folgenden die zweite Erklärung:

.....

Juni 2019 (2. Erklärung)

Liebe Landsleute,

wir sind 14 Personen die ohne jegliche Angst und Scheu sagen, dass das iranische Regime eine Tyrannei ist und wir weisen darauf hin, dass der Hauptgrund für die Korruption und bad governance die „islamische Verfassung“ und Wali-ye Faghieh¹, also „die religiösen Führer“, sind. Wir fordern unsere Rechte als Menschen ein, die für alle unsere Mitmenschen gelten.

Noch deutlicher: wir sind gegen das gesamte System dieses Regime und sind gegen alle von diesem Regime etablierten Institutionen. Wir sind davon überzeugt, dass es keinen anderen Weg für Reformen mehr gibt. Wir 14 Personen sind für einen friedlichen „Übergang“, der das Ende des Regimes bedeutet, welches „Iran vernichtet“ und wir sind für freie Wahlen. Wir wünschen einen demokratischen und säkularen Staat, der auf der allgemeinen Menschenrechtserklärung basiert. Dies soll Basis sein für eine neue, moderne Verfassung.

Wir 14 Personen streben nach unserer ersten Erklärung nach einem überparteilichen Übergang des Regimes und wir sind der Meinung, dass das Land allen gehört, unabhängig ihrer politischen und ideologischen Überzeugung.

¹ Wali-ye Faghieh ist ein Begriff der schiitischen Theologie und bedeutet die höchste schiitische Führerschaft im politischen System des Iran. Die Person, die mit dieser Macht ausgestattet ist, entscheidet über wichtige strategische und politische Angelegenheiten und das alltägliche Leben der Iraner*innen, ob gut oder schlecht für sie.

Unterzeichner:

1. Mohammad Maleki
2. Gohar Eshghi (Mutter des ermordeten Satar Beheshti)
3. Huriyeh Faraj Zadeh (Schwester des ermordeten Sharam, der bei einer Demonstration im Jahr 2009 ermordet wurde)
4. Hashem Khastar
5. Mohammad Karim Beygi (Vater des ermordeten Mustafa, der bei einer Demonstration im Jahr 2009 ermordet wurde)
6. Mohammad Nuri Zad
7. Mohammad Reza Bayat
8. Mohammad Mahdavi Far
9. Kamal Jafari Yazdi
10. Zartosht Ahmadi Ragheb
11. Reza Mehregan
12. Abass Vahedian Shahrodi
13. Mohammad Hussein Sepehri
14. Javad Laale Mohammadi